

MEDIENINFORMATION

Greifswald, am 20. März 2026

Exzellenz in der Krebsforschung als strategischer Entwicklungsschwerpunkt

Leitung des Comprehensive Cancer Centers MV am Standort Greifswald kommissarisch übergeben

Durch die kommissarische Ernennung von Prof. Dr. Josefine Radke und Prof. Dr. Dr. Adrian Schwarzer zur neuen Direktoratsleitung des Comprehensive Cancer Centers Mecklenburg-Vorpommern (CCC-MV) am Standort Greifswald sichert der Vorstand der Universitätsmedizin Greifswald die strategische Weiterentwicklung der onkologischen Spitzenmedizin in Mecklenburg-Vorpommern. Der bisherige Leiter Prof. Dr. Christian Schmidt baute das CCC-MV seit Gründung 2020 auf und wird nun in den Ruhestand verabschiedet. Das Leitungsduo übernimmt die Verantwortung für eines der zentralen Zukunftsprojekte der Universitätsmedizin – die interdisziplinäre, standortübergreifende und wissenschaftlich fundierte Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen auf höchstem Niveau.

„Wir freuen uns sehr, dass die erfolgreiche Arbeit von Prof. Dr. Christian Schmidt nun durch zwei ausgewiesene, junge und zugleich bereits international sichtbare Wissenschaftlerpersönlichkeiten fortgeführt wird. Beide verbinden gleichermaßen klinische Exzellenz und translationale Spitzenforschung in idealer Weise“, erklärt der Wissenschaftliche Vorstand der Universitätsmedizin, Prof. Dr. Karlhans Endlich. „Professorin Radke als Neuropathologin und Professor Schwarzer als klinisch tätiger Hämatonkologe vertreten unterschiedliche, sich aber ergänzende Bereiche der Medizin, was diese Zusammenarbeit in dieser geteilten Aufgabe besonders wirkungsvoll macht und ein umfassendes Verständnis von Krebsdiagnostik und -therapie ermöglicht“, so Endlich.

„Professor Schmidt danken wir ausdrücklich für sein großes Engagement als Mitinitiator und prägende Kraft des landesgeförderten CCC-MV. Er hat entscheidende Grundlagen geschaffen, auf denen wir aufbauen.“ Als erster Leiter am Standort Greifswald war der Hämatonkologe und Wissenschaftler maßgeblich an der Gründung des CCC-MV im Jahr 2020 beteiligt. Bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 1. April 2026 steht er der kommissarischen Direktoratsleitung weiterhin beratend zur Verfügung und sichert damit Kontinuität in dieser wichtigen Phase.

Ziel ist es dabei weiterhin, das CCC-MV an den Standorten Greifswald und Rostock zu einem Zentrum exzellenter Krebsmedizin mit überregionaler Strahlkraft weiterzuentwickeln. Klinische Versorgung, innovative Studien, translationale Forschung und standortübergreifende Vernetzung sollen noch enger verzahnt werden, um Patientinnen und Patienten eine personalisierte Krebstherapie auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu ermöglichen. Perspektivisch wird die Anerkennung als Onkologisches Spitzenzentrum durch die Deutsche Krebshilfe angestrebt.

Unmittelbare Entwicklungsschritte sind der Ausbau klinischer Studienprogramme und des molekularen Tumorboards, die Etablierung einer leistungsfähigen molekularen Diagnostik sowie die enge strukturelle Vernetzung mit dem Standort Rostock. Darüber hinaus soll der wissenschaftliche Nachwuchs gezielt gefördert und die Ausbildung in der Onkologie weiter gestärkt werden.

„Wenn wir die molekularen Mechanismen der Tumorentstehung verstehen, können wir gezielte, personalisierte Therapien entwickeln, die den Patientinnen und Patienten wirklich helfen“, betonen Prof. Josefine Radke und Prof. Adrian Schwarzer. „Unser Ziel ist es, die modernste medizinische Behandlung mit exzellenter Forschung und Ausbildung zu verbinden und neue wissenschaftliche Erkenntnisse so schnell wie möglich in die klinische Praxis zu übertragen.“

Hintergrund: Das Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern (CCC-MV)

Das landesgeförderte Comprehensive Cancer Center Mecklenburg-Vorpommern (CCC-MV) wurde 2020 von den Universitätsmedizinen Greifswald und Rostock gegründet. Ziel ist es, für Mecklenburg-Vorpommern eine Krebsmedizin auf dem neuesten Stand der Forschung und Entwicklung zu gewährleisten und Patientinnen und Patienten wohnortnah eine hochspezialisierte Versorgung anzubieten.

Pro Jahr werden in Mecklenburg-Vorpommern rund 11.000 Krebserkrankungen neu diagnostiziert. Die geringe Bevölkerungsdichte in dem Flächenland stellt dabei eine besondere Herausforderung für eine flächendeckend hochwertige onkologische Versorgung dar. Das CCC-MV arbeitet daher eng mit dem Krankenhausverbund des Landes sowie mit niedergelassenen onkologisch tätigen Ärztinnen und Ärzten zusammen, um sektorenübergreifend eine optimale Betreuung sicherzustellen.

Neben kurativer Therapie und moderner Palliativmedizin umfasst das Konzept breite Präventions- und Vorsorgeprogramme, Maßnahmen zur Steigerung des Gesundheitsbewusstseins sowie Informations- und Weiterbildungsangebote. Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stehen die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten – von der Erstdiagnose über innovative Therapieoptionen bis hin zur Begleitung in fortgeschrittenen Krankheitsstadien. Weitere Informationen unter <https://ccc-mv.de/>



*Bild: Prof. Dr. Josefine Radke und Prof. Dr. Dr. Adrian Schwarzer
© Universitätsmedizin Greifswald/Hauke Meier*

Pressestelle:

Hauke Meier

+49 3834 - 86 - 6521

Hauke.Meier@med.uni-greifswald.de

www.unimedizin-greifswald.de

www.facebook.com/UMGreifswald

www.linkedin.com/company/universitaetsmedizin-greifswald

Instagram @UMGreifswald